

UN CROISSANT AVEC UWE:

Volle Kraft voraus

Die Saison 2017/18 hat mein Team als Tripple-Sieger beendet. Paris Saint Germain konnte die Französische Meisterschaft und beide Pokal-Wettbewerbe für sich entscheiden. So erfolgreich waren wir noch nie. Doch genau deswegen hat es uns geschmerzt, dass im Finale der VELUX EHF Champions League zwei andere französische Teams standen. Die europäische Kro-

zeremonie bis zu den Eigenarten im Handball: Die japanische Kultur kennenzulernen fand ich persönlich sehr spannend. Nie zuvor habe ich in einem fremden Land so eine grenzenlose Gastfreundschaft erfahren. Doch auf unserem Programm standen nicht nur Kultur und Freizeit, selbstverständlich haben wir einige Trainingseinheiten absolviert und auch in punkto „Team

Bundesligisten, konnte ich somit richtig auskosten. Natürlich lag ich nicht nur faul in der Sonne rum, aber die Zeit für Lauf- und Trainingseinheiten für einige Wochen selbst einteilen zu können, verschaffte mir für eine kurze Zeit das Gefühl von Freiheit. Irgendwann war es allerdings genug mit Pause. Der Trainingsauftakt am 30. Juli in Paris war wie ein langersehntes Wiedersehen. Ich habe mich schon richtig auf die Jungs gefreut.

Aktuell habe ich sogar einen Mitbewohner: Kim Ekdahl Du Rietz zog bei uns ein, bis er eine eigene Wohnung findet. Beim PSG weht zudem aktuell ein frischer Wind. Unser neuer Coach Raul Gonzalez kommt aus Spanien, so sind die Zeiten, in denen die Trainingseinheiten in Paris auf Deutsch abgehalten wurden, vermutlich vorbei. Mit dem Trainer und den drei weiteren Neuzugängen im Team beginnt auch sportlich eine neue Ära – wobei unsere Ziele unverändert sind. Wir wollen weiterhin alles gewinnen.

Vor der Auslosung zur EHF Champions League habe ich gehofft: Es wäre doch jetzt an der Zeit, um in der Vorrunde auf mein Ex-Team aus Mannheim zu treffen. Doch auch 2018 gehen wir uns zunächst aus dem Weg. Im weiteren Verlauf des Wettbewerbs ist allerdings alles offen. Wo ich den Löwen noch lieber als in der Vorrunde in die Augen schauen würde? Natürlich im Champions League Finale ... Die sportliche Qualität dafür hätten beide Teams.

Euer Uwe



Im „Land der aufgehenden Sonne“ verbrachte ich insgesamt 18 Tage

ne ist weiterhin unser großes Ziel und Ihr könnt Euch sicher sein: Wir werden auch dieses Mal angreifen!

Zum Feiern oder Trübsal blasen blieb am Ende der Saison wenig Zeit. Eine lange Reise mit der Deutschen Nationalmannschaft nach Japan stand auf dem Terminplan. Die Einladung war aus mehreren Gründen für mich eine fantastische Erfahrung. Als Handballer bereisen wir hauptsächlich Europa und sind eher selten zu Gast am anderen Ende der Welt. Von der Tee-

Building“ waren wir fleißig unterwegs. Vor allem die wortwörtlich feuchtfröhliche Rafting-Tour hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht.

Zurück aus Japan, ging es für mich nach Deutschland, in die Hauptstadt und später in die Heimat. Endlich mal wieder die Gelegenheit, Freunde und Familie wiederzusehen, aber auch viel Zeit mit meiner Frau und unserem Sohn zu verbringen. Die Tatsache, dass unsere Vorbereitung erst zwei Wochen später beginnt als die der